

Blut, das interessiert die Landjugend!

Landjugend Oberfranken beschäftigt sich mit dem roten Lebenssaft zur Blutspendeaktion am 30.10.2009

Aus der Partnerschaft zwischen dem Bayerischen Roten Kreuz und dem Landjugend-Bezirksverband Oberfranken ist eine neue Blutspende-Aktion hervorgegangen. Extra eine Blutspende nur für die Landjugend hat das Rote Kreuz am 30.10.2009 im Landjugendheim in Bad Berneck Bindlach organisiert. Das Landjugendheim wurde in kurzer Zeit zum mobilen Spendenzentrum umgebaut. Dazu gehörten nicht nur die Blutspendemaschinen, sondern auch das Fachpersonal und der so genannte Ruheraum, in dem es nach der Spende Essen



und Getränke zur Stärkung der SpenderInnen gab. Die Verpflegung im Nachgang hatte der AK Jugend- und Gesellschaftspolitik selbst organisiert. Für wie viele Personen man wohl Stärkung braucht, konnte nur sehr schlecht geschätzt werden. War es eine Aktion, die bei Landjugendlichen ankam oder eher nicht? Diese Frage stellte sich Organisator, Sebastian Tröger, viele Male im Vorfeld der Veranstaltung. Aber jetzt, im Nachgang lässt sich sagen, die Blutspendeaktion war ein großer Erfolg. Dem Aufruf zur Blutspende folgten um die 50 Personen, darunter 16 Erstspender! Ein

Ergebnis, das sich sehen lassen kann. Die Erwartungen waren in jedem Fall übertroffen. „Mit jeder Spende wird Menschen geholfen und Leben geschenkt. Jede Blutspende ist ein Lebensretter! Wir freuen uns sehr, dass wir mit der Landjugend einen so aktiven Partner gefunden haben. Sie unterstützt unsere Arbeit und trägt unsere Botschaft in die Welt der jungen Leute.

Das ist toll, denn es gibt leider nach wie vor zu wenige SpenderInnen. Wir sind deshalb froh, wenn wir junge Menschen in solchen Kooperationen frühzeitig ans Spenden heranführen können.“, erläutert Matthias Freund, Referent vom Bayerischen Roten Kreuz. „Mit dem heutigen Fortschritt und der technischen Entwicklung kann man ziemlich viel machen, aber Blut kann nach wie vor nicht künstlich herstellen.



Dabei ist Blut so unschlagbar wichtig für unser Dasein. Menschen sind nichts ohne Blut und ohne Werte auch nicht. Seit einiger Zeit beschäftigen wir uns schon mit Werten in der Gesellschaft. Dazu gehört meiner Meinung nach auch, sich für andere einzusetzen. Und das wollen wir als Landjugend gemeinsam tun. Deswegen hat der Arbeitskreis auch extra eine Blutspende für die Landjugend organisiert.“, erklärt Sebastian Tröger, Arbeitskreissprecher für Jugend- und Gesellschaftspolitik bei der Landjugend Oberfranken gegenüber der Redaktion.

Der Arbeitskreis Jugend- und Gesellschaftspolitik des Landjugend- Bezirksverbandes

Oberfranken hatte sich in diesem Jahr das Thema „Wir für die Gesellschaft, die Gesellschaft für uns“ gegeben. In diesem Rahmen fanden bereits eine Comedy-Veranstaltung und eine Blutspendeauftaktveranstaltung statt. „Diese weitere Blutspende unterstreicht noch einmal wie wichtig es ist, sich in unserer heutigen Gesellschaft für andere einzusetzen, denn Blut kann nicht künstlich hergestellt werden und wie schnell kann es jeden von uns treffen.“, bekräftigt Träger die Aktion.



"War gar nicht schlimm, tat nicht mal weh und stolz macht es mich auch!"
Blutspendeaktion der Landjugend Oberfranken am 14.7.2009

Mit diesen Worten fast unser mutiger Erstspender, Sebastian Tröger, seine erste Blutspende zusammen.

Unter dem Motto: **Was tut die Gesellschaft für uns und wir für die Gesellschaft** waren wir als Landjugend Oberfranken am 14.7.2009 beim Blutspendedienst des BRK in Bayreuth zur Blutspende. Alte Hasen, aber auch Erstspender haben an diesem Tag den Weg gefunden und etwas Gutes für die Gesellschaft getan. Presse war auch reichlich vertreten, um unser Projekt in die Öffentlichkeit zu tragen.



Als Landjugend Oberfranken haben wir zu unserem Bezirkslandjugendtag im Mai 2009 in Weidenberg die Aktion „**Landjugend Oberfranken unterstützt Blutspendedienst des BRK- Wir fürs Land**“ gestartet. Hintergrund dieser Aktion ist, dass wir uns der Wichtigkeit und Notwendigkeit des Blutspendens bewusst sind und damit ein Zeichen setzen möchten, denn nach wie vor gilt: "Wir fürs Land, wir für die Gesellschaft"! Doch nicht nur deshalb hat der Arbeitskreis für Jugend- und Gesellschaftspolitik diese Kooperation zwischen Blutspendedienst und Landjugend ins Leben gerufen. Im Rahmen seiner Auseinandersetzung mit dem Thema Werte wurde festgestellt, dass in unserer Gesellschaft ein Egoismus vorherrscht, der auf Dauer nicht gesund ist. „Wir möchten mit dieser Aktion zum Füreinander aufrufen. Uneigennützig etwas für andere tun. Dabei hatten wir aber auch im Kopf, wie schnell es jeden von uns passieren kann, dass wir eine Blutkonserve brauchen. So viel wie wir durch die Landjugendarbeit unterwegs sind, ist ein Autounfall leider nicht ausgeschlossen. Wie gut ist es dann, wenn Blut zur Verfügung steht und Menschenleben gerettet werden kann.“, fast Sebastian Tröger, Arbeitskreissprecher für Jugend- und

Gesellschaftspolitik des Bezirksverbandes Oberfranken sein Spendermotiv zusammen. Gerade deshalb ist es wichtig, dass gespendet wird. Die Aktion soll Landjugendgruppen und Ringe anregen, zu einem ihrer Gruppenabende und Treffen oder Landjugendaktionen Blutspenden zu gehen. Wenig Aufwand, große Wirkung!



Bedauerlicherweise spendet nur ein Prozent der spenderfähigen Personen zwischen 18 und 60 Jahren. Und dass, obwohl viele Konserven gebraucht werden. Ein schwer verletztes Unfallopfer braucht zum Beispiel bis 200 Konserven. Für eine Herzoperation benötigt man ungefähr 7 Konserven. Eingesetzt wird das gespendete Blut (eine Spende = 500ml) darüber hinaus vor allem auch für Krebskranke.

Mit nur einer Stunde Zeitaufwand aller viertel Jahre kann diesen Menschen geholfen werden. Frauen dürfen 4 Mal im Jahr spenden, Männer bis zu 6 Mal. Die Blutspende selbst dauert nur wenige Minuten. Dazukommen die Aufnahme der Spenderdaten, der Registrierung und die ärztliche Untersuchung sowie der Erholungsphase nach der Spende. Für die Verarbeitung von Vollblutspenden bleibt nicht viel Zeit: Innerhalb von maximal 24 Stunden nach der Entnahme muss das kostbare Blut filtriert und aufgetrennt sein. Dann sind die dabei gewonnenen roten Blutkörperchen (Erythrozyten) bei + 4 °C zu lagern. Beim Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes erfolgt die Verarbeitung der Blutspenden im Produktions- und Logistikzentrum im unterfränkischen Wiesentheid. Dorthin werden nach Ende der Spendetermine alle Blutspenden aus ganz Bayern gebracht.

In Bayern reichen 2.400 Blutspenden gerade für einen Tag! Mach mit und spende Blut!

Sebastian Tröger und Alexandra Krause